



Henrike Ehrhorn

Persönlichkeitsschutz von Kindern und Jugendlichen

Eine Untersuchung zum
zivilrechtlichen Schutz von Minderjährigen
in der modernen Medienlandschaft

Inhaltsübersicht

Vorwort	5
Kapitel 1: Einführung	21
§ 1 Gegenstand der Untersuchung	21
A. Junge Menschen in der modernen Informationsgesellschaft	21
B. Persönlichkeitsschutz als Antwort auf Gefährdungen menschlicher Identität und Integrität	23
C. Individualschutz an der Schnittstelle von Persönlichkeits- und Minderjährigenschutz	24
D. Wahrnehmung der Persönlichkeitsrechte	27
§ 2 Standortbestimmung	28
A. Grundsätze des zivilrechtlichen Persönlichkeitsschutzes	28
I. Schutz gegen wahre Tatsachenbehauptungen	28
II. Schutz gegen Werturteile	32
B. Eingrenzung des Untersuchungsgegenstandes	33
§ 3 Gang der Darstellung	35
Kapitel 2: Sozialwissenschaftliche Grundlagen	37
§ 1 Methodische Vorbemerkungen zu sozialwissenschaftlichen Erkenntnismöglichkeiten	37
§ 2 Konturierung des Untersuchungsausschnitts	38
A. Das Forschungsfeld der Privatheit im Überblick	39
B. Kindheit und Jugend in den Sozialwissenschaften	40
I. Begriffsbestimmung	40
II. Persönlichkeitsentfaltung und -entwicklung	41
C. Forschungsstand und konkrete Fragestellung der sozialwissenschaftlichen Untersuchung	43

§ 3	Privatheit aus der Perspektive von Kindern und Jugendlichen	44
A.	Theoretische Forschung	44
I.	Erleben und Verstehen von Privatheit	45
II.	Natürliche Barrieren	46
B.	Empirische Forschung	48
I.	Vorstellung und Verständnis nach <i>Laufer</i> und <i>Wolfe</i>	48
II.	Verständnis und Verhalten im Internet	49
III.	Verständnis im Kontext der physischen Umwelt.....	51
IV.	Zusammenfassung.....	52
§ 4	Privatheit im Kindes- und Jugendalter aus funktionaler Sicht	52
A.	Selbst und Selbstwert	53
B.	Intime Bindungen	54
C.	Autonomie.....	55
§ 5	Folgen des Eingreifens in die Privatheit.....	56
A.	Verhaltensdruck durch Öffentlichkeit.....	56
B.	Reziproke Effekte	57
C.	Folgen von Bullying	60
D.	Folgerungen aus der Funktionsanalyse	61
§ 6	Zusammenfassende Würdigung.....	62

Kapitel 3: Persönlichkeitsschutz von Minderjährigen in den Vereinigten Staaten von Amerika.....65

§ 1	Grundlegende Rahmenbedingungen des Persönlichkeitsschutzes im Kindes- und Jugendalter	65
A.	Schutz von Persönlichkeitsinteressen <i>im tort law</i>	65
B.	Inhalt und Reichweite des <i>right of privacy</i> in der U.S. Constitution.....	66
I.	Die Rechtsprechung des U.S. Supreme Court zu verfassungsrechtlichen Garantien von Kindern und Jugendlichen.....	67
1.	Anerkennung von Kinderrechten in der Constitution: <i>In re Gault</i>	67
2.	Anerkennung des <i>right of privacy</i> im Kindes- und Jugendalter: <i>Planned Parenthood of Central Missouri v. Danforth</i>	69

II.	Selbstbestimmung und Zurückgezogenheit als geschützte Rechtspositionen.....	69
III.	<i>Right of privacy</i> im Kontext zu Elternrechten und Staatsverantwortlichkeit	71
IV.	Der Konflikt zur <i>freedom of speech</i>	72
§ 2	Erklärung und Bindungswirkung der Einwilligung in Persönlichkeitsrechtseingriffe.....	73
A.	Einwilligungsfähigkeit und Einwilligungserklärung	74
I.	<i>Incapacity theory</i> und elterliche Einwilligungserklärung	74
II.	Einschränkungen zugunsten der Selbstbestimmung und des Schutzes	76
1.	Stärkung der Selbstbestimmung durch die <i>mature minor doctrine</i>	76
2.	Unterausnahmen durch gesetzliche Regelungen.....	77
3.	Schutz durch Einzelstaatenrecht zum <i>right of publicity</i>	78
B.	Bindung an Einwilligungserklärungen.....	79
I.	<i>Disaffirmance rights</i>	79
II.	Beschränkungen zugunsten der Vertragstreue	80
C.	Zusammenfassung.....	82
§ 3	Schutz des <i>right of privacy</i> durch <i>tort law</i>	82
A.	Fallgruppen des <i>right of privacy</i>	83
I.	Schutz vor Informations- und Bildnisbeschaffung	83
1.	Allgemeine Tatbestandsvoraussetzungen der <i>intrusion upon seclusion</i>	84
a.	Vorsätzliches Eindringen in den privaten Bereich.....	84
b.	Verletzungsschwelle.....	86
2.	Minderjährigenpersönlichkeitsschutz durch den <i>intrusion tort</i>	87
a.	Minderjährigenschutz im <i>case law</i>	87
b.	Einzelstaatliches Gesetzesrecht zum Minderjährigenschutz	89
c.	Standpunkte der Rechtslehre	90
II.	Schutz vor Offenlegung von Privatangelegenheiten	91
1.	Allgemeine Tatbestandsvoraussetzungen des <i>disclosure of private facts</i>	92
a.	Veröffentlichung von privaten Tatsachen.....	92

b.	Verletzungsschwelle	93
c.	Kein legitimes öffentliches Interesse	93
aa.	Das newsworthiness privilege der Medien	94
bb.	Die Rechtsfigur der <i>public figure</i>	95
2.	Minderjährigenschutz durch den <i>disclosure tort</i>	96
a.	Minderjährigenschutz im <i>case law</i>	97
aa.	Bestimmung des privaten Bereichs im Kindes- und Jugendalter	97
bb.	Öffentliches Interesse an Informationen	100
cc.	Verletzungsschwelle	103
b.	Gesetzesrecht zum Minderjährigenschutz.....	103
c.	Standpunkte der Rechtslehre	104
III.	Schutz vor unwahren Darstellungen	105
1.	Allgemeine Tatbestandsvoraussetzungen des <i>false light</i>	106
2.	Minderjährigenpersönlichkeitsschutz durch den <i>false light tort</i> ...	106
IV.	Schutz vor kommerzieller Verwendung von Persönlichkeitsmerkmalen	107
1.	Geschütztes Interesse	108
2.	Allgemeine Tatbestandsvoraussetzungen der <i>appropriation</i>	108
3.	Minderjährigenpersönlichkeitsschutz durch den <i>appropriation tort</i>	110
B.	Schutz vor kommerzieller Verwendung von Persönlichkeitsmerkmalen durch das <i>right to publicity</i>	110
C.	Das amerikanische Ehrschutzrecht – <i>Law of defamation</i>	112
I.	Allgemeine Tatbestandsvoraussetzungen der <i>defamation</i>	113
1.	Äußerung einer diffamierenden Tatsachenbehauptung.....	113
2.	Diffamierender Inhalt der Äußerung.....	113
II.	Minderjährigenpersönlichkeitsschutz durch den Tatbestand der <i>defamation</i>	115
D.	Ansprüche aus unerlaubten Handlungen	117
I.	Ansprüche auf Ersatz von Schäden, Unterlassung und Gegendarstellung.....	117
II.	Verantwortlichkeit.....	118
E.	Zusammenfassende Würdigung.....	119

Kapitel 4: Konstitutionelle, völkerrechtliche und gemeinschaftsrechtliche Wertungsgrundlagen123

§ 1	Verfassungsrechtliche Grundlagen und Grenzen	123
A.	Die verfassungsrechtliche Stellung im Kindes- und Jugendalter	124
I.	Grundrechtsfähigkeit und Grundrechtsmündigkeit.....	124
II.	Verantwortung für Persönlichkeitsentfaltung und -entwicklung.....	128
B.	Schutzgehalt des Allgemeinen Persönlichkeitsrechts im Kindes- und Jugendalter	130
I.	Selbstentfaltung und Selbstdarstellung	130
II.	Das Schutzgut der ungestörten Persönlichkeitsentwicklung.....	131
1.	Grundlagen zum Schutzgehalt	131
2.	Schutzzweck und systematische Einordnung.....	134
III.	Grundrechtsbezüge zur Kommerzialisierung der Persönlichkeit	136
C.	Bindung und Begrenzung des Allgemeinen Persönlichkeitsrechts durch die Elternverantwortung.....	138
I.	Minderjährigenpersönlichkeitsschutz im Kontext des Art. 6 GG	138
II.	Das Recht auf Selbstbestimmung in eigenen Angelegenheiten	139
III.	Kindliche Selbstbestimmung und Elternverantwortung	141
1.	Struktur des Elternrechts in Art. 6 Abs. 2 S. 1 GG.....	142
2.	Verhältnis des kindlichen Selbstbestimmungsrechts zur Elternverantwortung	143
D.	Das Allgemeine Persönlichkeitsrecht im Spannungsverhältnis zu den Kommunikationsfreiheiten des Art. 5 GG	144
I.	Die Freiheitsrechte des Art. 5 GG im Persönlichkeitsschutz	144
II.	Kommunikationsgrundrechte und Minderjährigenschutz	145
1.	Allgemeiner Wertevorzug des Minderjährigenschutzes?	145
2.	Die Schranke des Jugendschutzes in Art. 5 Abs. 2 GG.....	146
3.	Schutzbedürftigkeit im Abwägungsgebot	147
E.	Wirkung der Grundrechte und Verfassungsprivatrecht.....	148
F.	Zusammenfassung.....	149
§ 2	Gewährleistungen des Übereinkommens über die Rechte des Kindes	150
A.	Menschenrechte im kinderspezifischen Kontext.....	151
I.	Elternrecht und Staatsverantwortlichkeit.....	151

II.	Die besondere Rolle des <i>childrens best interest</i>	152
1.	Geltungsbereich und Begriffsbestimmung	152
2.	Das Vorrangprinzip.....	153
3.	Innerstaatliche Tragweite des Art. 3 KRK	154
III.	Entwicklungsschutz	156
B.	Grundrechtliche Garantien von Persönlichkeitsinteressen	156
I.	Das Recht auf Privatheit (<i>privacy</i>)	157
II.	Das Recht auf Achtung der Ehre und des Rufs	157
III.	Das Recht auf Identität und Namen	158
IV.	Das Recht auf Freiheit von jedweder Gewalt.....	158
C.	Persönlichkeitsschutz und Elternverantwortung	159
I.	Das Elternrecht in Art. 5 KRK	159
II.	Selbstbestimmung und Elternrecht	160
D.	Spannungsverhältnis mit Kommunikationsfreiheiten	161
I.	Das Recht auf Privatleben und die Medienfreiheiten	161
II.	Gewichtung der Persönlichkeitsinteressen in Art. 16 KRK.....	163
E.	Zusammenfassung.....	164
§ 3	Gewährleistungen in der Europäischen Menschenrechtskonvention.....	165
A.	Minderjährige als Rechtsträger	165
B.	Der Schutz des Privatlebens in Art. 8 EMRK (<i>private life</i>).....	167
C.	Persönlichkeitsschutz und Elternverantwortung	168
D.	Abwägungsleitlinien im Spannungsfeld zu Kommunikationsfreiheiten.....	170
I.	Schutzgehalt des Art. 10 EMRK.....	171
II.	Leitlinien für die Güterabwägung	172
1.	Abwägungsgesichtspunkte	172
2.	Interessenabwägung in der Rechtsprechung des EGMR	172
E.	Zusammenfassung	175
§ 4	Persönlichkeitsrechtsgarantien und Minderjährigenschutz im Unionsrecht	176
A.	Minderjährigenschutz im Kontext des Unionsrechts	177

B.	Unionsrechtliche Gewährleistung von Persönlichkeitsrechten und ihre Grenzen	178
I.	Die widerstreitenden Grundrechtspositionen	178
II.	Minderjährigenschutz hinsichtlich persönlicher Daten	179
§ 5	Zusammenfassende Würdigung	181

Kapitel 5: Grundprinzipien in den Anwendungsfeldern des Diskretions-, Bildnis- und Ehrschutzes

§ 1	Dogmatische Grundlegung des Minderjährigenpersönlichkeitsschutzes.....	183
A.	Grunddogmatik im Persönlichkeitsschutz.....	183
B.	Ausstrahlung des Entwicklungsschutzes in das Privatrecht.....	184
I.	Lösungsmodelle im Minderjährigenpersönlichkeitsschutz.....	185
1.	Persönlichkeitsentwicklung als kinderspezifische Ausprägung des Allgemeinen Persönlichkeitsrechts.....	186
2.	Persönlichkeitsentwicklung als eigenständiges Recht	186
3.	Persönlichkeitsentwicklung als Maßstab des Schutzzumfangs.....	186
II.	Stellungnahme	187
§ 2	Die rechtfertigende Einwilligung in Persönlichkeitsrechtseingriffe.....	188
A.	Die Problematik der Einwilligungsfähigkeit	189
I.	Meinungsstand im Persönlichkeitsschutz.....	189
1.	Strenge Rechtsgeschäftstheorie	190
2.	Theorie der Alleinentscheidungsbefugnis von Minderjährigen...	191
3.	Theorie der kumulativen Doppelzuständigkeit.....	193
4.	Die grundlegenden Weichen	194
II.	Entscheidungsbefugnisse zur Disposition über Persönlichkeitsrechte	195
1.	Der Dispositionsbereich	195
a.	Einseitige Einwilligung (Einwilligung im engeren Sinne).....	195
b.	Einwilligung in schuldrechtlichen Verträgen	196
c.	Die Diskussion um die Möglichkeit der Rechtsübertragung...	197
2.	Gesetzesbindung und normativer Ausgangspunkt	199

3.	Einwilligung in den Persönlichkeitsrechtseingriff durch Geschäftsunfähige	201
a.	Alleinentscheidungsbefugnis der Eltern	201
b.	Realisierung selbstbestimmender Einflüsse in Form des natürlichen Kindeswillens	202
4.	Einwilligung in den Persönlichkeitsrechtseingriff durch beschränkt Geschäftsfähige	203
a.	Alleinige Einwilligungserklärung der Eltern	203
aa.	Einwilligung als Ausübung des Selbstbestimmungsrechts....	205
bb.	Wesen und Zweck der Elternverantwortung.....	206
cc.	Schutzzweck der §§ 107 ff. BGB	207
dd.	Kindeswille und Kindeswohl.....	208
ee.	Einseitige und schuldrechtliche Einwilligung	210
ff.	Fazit	212
b.	Alleinige Einwilligungserklärung des beschränkt Geschäftsfähigen.....	212
aa.	Höchstpersönliche Natur der Persönlichkeitsrechte	212
bb.	Minderjährigenschutz	213
cc.	Mischcharakter persönlichkeitsrechtlicher Dispositionen....	215
dd.	Elternverantwortung.....	215
ee.	Alltägliche und unwesentliche Eingriffe.....	215
ff.	Grad der Mitbestimmung	216
c.	Gemeinsame Einwilligung	218
III.	Bestimmung der Einwilligungsfähigkeit	218
1.	Das Kriterium der natürlichen Einsichtsfähigkeit.....	218
2.	Präzisierung für den Eingriff in Persönlichkeitsrechte	220
3.	Feststellung der Einsichtsfähigkeit	220
a.	Einzelfallbezogener Maßstab	220
b.	Fester Maßstab mittels Altersgrenzen	221
c.	Vermutungslösung.....	223
IV.	Grenzen der Dispositionsmacht	224
1.	Einwilligungsschranke zum Schutz der Menschenwürde	225
2.	Kindeswohl als Korrektiv der Dispositionsfreiheit	227

B.	Die Einwilligungserklärung	229
I.	Erklärungsformen.....	230
1.	Analoges Schriftformerfordernis?	230
2.	Stillschweigende und konkludente Einwilligungserklärung	231
3.	Einwilligungserklärung im Internet	233
a.	Nutzung von sozialen Netzwerkseiten durch Minderjährige ...	233
b.	Transparenzanforderungen	234
c.	Elektronische Einwilligung	235
d.	Zulässigkeit formularmäßiger Einwilligung	235
e.	Anforderungen an die konkludente Einwilligungserklärung..	236
II.	Aufklärungs- und Informationspflichten	238
1.	Adaption des <i>Informed-consent</i>	238
2.	Informationspflichten gegenüber Einwilligungsunfähigen?	240
3.	Adressat, Inhalt und Ausgestaltung der Informationen.....	242
III.	Umfang der Einwilligungserklärung	243
C.	Bindung an die Einwilligungserklärung	246
I.	Widerruf einer gemeinsam erteilten Einwilligung.....	246
II.	Widerruf einer von den Eltern erklärten Einwilligung.....	248
III.	Entscheidungsbefugnis	248
IV.	Erklärung und Folgen eines Widerrufs	250
D.	Zusammenfassung.....	251
§ 3	Persönlichkeitsrechte von Minderjährigen im Spannungsfeld zu Kommunikationsfreiheiten.....	252
A.	Wertentscheidungen der Rechtsprechung im Überblick	253
I.	Schutz vor Indiskretionen und ungewollter Publizität.....	253
1.	Umfassender Schutz im Rahmen der Sphärenzuordnung	254
2.	Relativierung des Schutzbedürfnisses	255
II.	Schutz des Rechts am eigenen Bild	256
III.	Schutz der Ehre	258
B.	Die wesentlichen Abwägungsgesichtspunkte	258
I.	Kommunikationsinhalt und -zweck	259

II.	Sphärentheorie im Lichte des Minderjährigenschutzes	260
	1. Grundsätze der Sphärenzuordnung	261
	2. Indizwirkung im Minderjährigenpersönlichkeitsschutz?	261
III.	Belange von Minderjährigen in der Gewichtung von Persönlichkeitsrechten	264
	1. Das Recht auf ungestörte Persönlichkeitsentwicklung	264
	a. Konturierung der Einbeziehung.....	265
	aa. Schutzzweck und Schutzmaßstab des Art. 2, Art. 1 GG.....	265
	bb. Erkenntnisgrundlagen zur Bewertung des Gefährdungspotentials	266
	cc. Gefährdung der Entwicklung durch Äußerungen	268
	(1). Medienberichterstattungen.....	268
	(2). Sonstige Persönlichkeitsrechtseingriffe	270
	b. Inhalt und Umfang einer widerleglichen tatsächlichen Vermutung	272
	c. Ausstrahlungswirkung des Grundrechtsgehalts	273
	2. Tragweite des natürlichen Entwicklungsstandes der betroffenen Person im Übrigen.....	274
	a. Relativierung der Schutzbedürftigkeit mangels Kognition? ..	274
	b. Lineare Bestimmung der Schutzbedürftigkeit?	277
	3. Kindeswohl des betroffenen Rechtsträgers.....	278
	a. Die völkerrechtliche Verpflichtung in Art. 3 KRK und der Rechtsbegriff des Kindeswohls im deutschen Recht	278
	b. Berücksichtigung von Kindesbelangen im Persönlichkeitsschutz	279
	4. Verstärkung des Schutzgehalts durch Art. 6 GG	281
	a. Einbeziehung des zusätzlichen Grundrechtsgehalts in der Rechtsprechung.....	281
	b. Konkretisierung der Einbeziehungsfälle im Minderjährigenpersönlichkeitsschutz	282
	c. Verstärkungswirkung	283
	5. Zusammenfassung	284

IV.	Gewichtung kommerzieller Persönlichkeitsrechtsbestandteile.....	285
1.	Vermögensrechtlicher Zuweisungsgehalt	285
2.	Schutzwürdigkeit.....	287
V.	Einfluss des Vorverhaltens	288
1.	Bewertung des Eigenverhaltens von Minderjährigen	289
a.	Eingeschränkte Geltung der Verzichtstheorie	290
b.	Eingeschränktes Gegenschlagsrecht.....	292
2.	Zurechnung des Verhaltens der Eltern.....	292
VI.	Wertungsgesichtspunkte zur Gewichtung der Kommunikationsfreiheiten	292
1.	Die Vermutung der Zulässigkeit freier Rede	293
a.	Legitimation im Persönlichkeitsschutz von Minderjährigen....	294
b.	Konsequenzen für die Güter- und Interessenabwägung	295
2.	Schutzwürdigkeit des Unterhaltungsinteresses	295
a.	Schutz des Art. 5 GG.....	296
b.	Gewichtung von unterhaltenden Beiträgen	297
3.	Gewichtung anonymer Äußerungen.....	298
VII.	Tragweite des Bekanntheitsgrades	299
1.	Die Person des öffentlichen Lebens	299
2.	Zuordnung von Kindern und Jugendlichen	301
a.	Zuordnungen in der Rechtsprechung.....	301
b.	Einstufungsgrundsätze.....	302
VIII.	Sorgfaltspflichten.....	304
IX.	Zusammenfassende Würdigung	305
C.	Persönlichkeitsschutz von Minderjährigen gegenüber Medien	306
I.	Eingriffe durch Wort- und Bildberichterstattungen	307
II.	Grundsätze zur Zulässigkeit von Wortberichterstattungen über Minderjährige	308
1.	Schutz vor ungewollter Publizität	308
2.	Schutz vor wahren Tatsachenbehauptungen	311
3.	Schutz vor unwahren Tatsachenbehauptungen	323
4.	Schutz vor Werturteilen.....	325

III.	Grundsätze zur Zulässigkeit von Bildberichterstattungen über Minderjährige	327
1.	Schutz vor ungewollter Publizität und Indiskretionen	328
2.	Schutz vor unbefugter kommerzieller Nutzung der Publizität.....	334
3.	Rechtswidrige Bildnisherstellung	336
IV.	Rechtsfolgen unzulässiger Berichterstattung.....	338
1.	Rechtsschutz durch Unterlassungsansprüche	339
a.	Die Kontroverse zum generellen Unterlassungsanspruch	340
b.	Stellungnahme.....	341
2.	Geldentschädigungsanspruch	342
a.	Anspruchsausschluss aufgrund Minderjährigkeit?	343
b.	Unabwendbares Bedürfnis	344
c.	Schwere Persönlichkeitsrechtverletzung	344
d.	Schweres Verschulden des Äußernden.....	345
e.	Höhe der Geldentschädigung	346
V.	Zusammenfassung.....	347
D.	Persönlichkeitsschutz von Minderjährigen gegenüber der Informationsverbreitung im Internet.....	347
I.	Problemfelder	349
II.	Persönlichkeitsrechtseingriffe in sozialen Netzwerken.....	350
III.	Schutz vor ungewollter Publizität und Indiskretionen	351
1.	Zulässigkeit der Zurschaustellung von Bildnissen	351
a.	Verbreiten und öffentliches Zurschaustellen	352
b.	Zulässigkeit einwilligungsloser Zurschaustellung	353
2.	Zulässigkeit der Verbreitung von Informationen aus dem Privatleben.....	357
a.	Abgrenzung zwischen Privatheit und Öffentlichkeit.....	357
b.	Wiederaufleben der Privatheit.....	358
c.	Zulässigkeit einwilligungsloser Tatsachenbehauptungen.....	358
IV.	Schutz vor Anprangerungen in sozialen Netzwerken	360

V.	Schutz persönlicher Daten	362
	1. Eingriffe in das informationelle Selbstbestimmungsrecht des Nutzers.....	363
	a. Datenverarbeitende Stellen	364
	b. Personenbezogene Daten	365
	2. Zulässigkeit der Datenverwendung durch Netzwerkanbieter.....	366
	a. Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung	367
	b. Zulässigkeitsmaßstab bei personenbezogenen Daten Minderjähriger	368
	3. Zulässigkeit der Datenverwendung durch Dritte am Beispiel externer Suchmaschinenbetreiber.....	370
	4. Zusammenfassung	371
VI.	Kernfragen der Rechtsverwirklichung	372
	1. Rahmenbedingungen	372
	2. Lösungsansätze zum Schutze Minderjähriger	374
	a. Altersverifikation für soziale Netzwerke?	374
	aa. Pflicht zur Einführung.....	375
	bb. Umsetzbarkeit.....	377
	b. Realisierung von Selbstschutz und Selbstbestimmung.....	377
	aa. Informationspflichten gegenüber minderjährigen Nutzern..	378
	bb. Verpflichtung technischer Einstellungen.....	378
	c. Schutzmechanismen zum Fremdschutz.....	380
	aa. Prüfpflichten der Anbieter sozialer Netzwerke.....	381
	bb. Haftung der Anbieter sozialer Netzwerke	382
	cc. Haftung von Suchmaschinenbetreibern.....	383
	dd. Auskunftsansprüche gegen Diensteanbieter	384
	(1). Grenze des Datenschutzes zugunsten des Diensteanbieters ..	385
	(2). Stellungnahme	385
	(3). Identitätspflicht.....	387
	d. Anspruch auf Löschung oder das „Recht auf Vergessen“	388
VII.	Zusammenfassung.....	389

Kapitel 6: Ergebnisse in Thesenform	391
§ 1 Der Stellenwert des Persönlichkeitsschutzes von Minderjährigen	391
§ 2 Das Modell des U.S.-amerikanischen Persönlichkeitsschutzes	392
§ 3 Grund- und menschenrechtlicher Rahmen	393
§ 4 Grunddogmatik des zivilrechtlichen Persönlichkeitsschutzes von Minderjährigen.....	394
§ 5 Grundprinzipien der rechtfertigenden Einwilligung	394
§ 6 Grundprinzipien zur Güter- und Interessenabwägung im Spannungsfeld zu Kommunikationsfreiheiten.....	396
§ 7 Zulässigkeit medialer Berichterstattung in Wort und Bild	398
§ 8 Internetkommunikation und ihre spezifischen Problemfelder	399
 Literaturverzeichnis	 401
 Internetdokumente	 431